Serie: Teil 04

Thema:
Das Ende der Weltzeit ...
mit eigenen Worten erklärt.

Zur Ehre
meines Gottes

www.das-ewige-evangelium.online

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Anmerkung:

Bevor wir nun in die 3 Zeitlinien von Daniel 12 einsteigen, müssen wir noch einen Fehler aufzeigen, der in den vergangenen Berechnungen gemacht wurde.

Dies ist eine unentbehrliche Grundlage für den weiteren Verlauf, denn eine Berechnung, die in der Vergangenheit Fehler beinhaltete, kann der Zukunft nicht dienen.

Außerdem folgt vorab noch ein wichtiger Teil, durch die erwähnte: „Dreifache Engelsbotschaft“

Ich erkläre:

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Thema:

Vergangene biblische Prophetie

und die Fehler in den Karten von 1843 und 1850

Zitat: „Ich sah, dass die Zahlen der Karte so waren, wie Gott sie haben wollte und dass Seine Hand über einen Fehler in einigen Zahlen war und ihn verbarg, so dass keiner ihn sehen sollte, bis seine Hand zurück gezogen wurde.“ (Spalding and Mangan Collektion S. 1)

Zitat: “Ich habe gesehen, dass die Herstellung der prophetischen Karte von 1843 von der Hand des Herrn geleitet war, und dass sie nicht geändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie Er sie haben wollte, dass Seine Hand sie bedeckte und einen Fehler in einigen der Zahlen verbarg, so dass niemand ihn sehen konnte, bis Er seine Hand wegzog.“ (Erfahrungen und Gesichte S. 65)

Zitat: „Gott wollte sein Volk prüfen. Seine Hand bedeckte den Fehler in der Berechnung der prophetischen Zeitabschnitte. Die Adventisten entdeckten den Irrtum nicht; er wurde auch nicht von den Gelehrtesten ihrer Gegner entdeckt.“ (Erfahrungen und Gesichte S. 22; Der Große Kampf S. 376; The Spirit of Prophetcy Bd. 4 S. 228)

Wir schauen uns zunächst

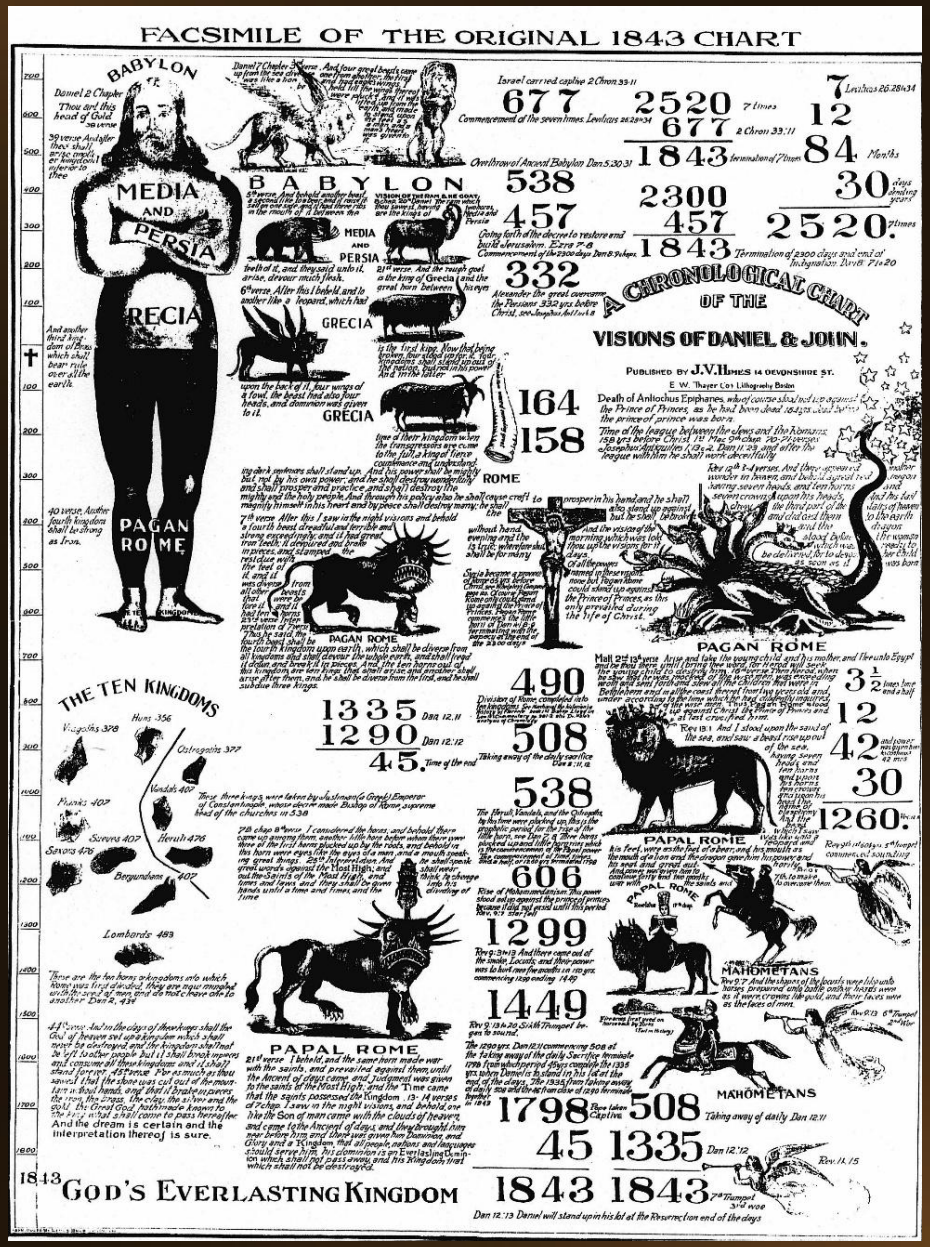
die Karte von 1843 an:

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Dies ist die prophetische Karte von 1843, die allgemein gezeigt wurde. Hier sind die Zahlen nicht ersichtlich, um die es eigentlich geht. Dazu benötigen wir die Karte im Original.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Die prophetische Karte von 1843 im Original:



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Was genau stimmte nicht mit „einigen Zahlen“?

Dazu ist es nötig, die Zahlen zu untersuchen, um zu bestimmen, welche davon gültige biblische Daten waren und welche nicht. Das ist keine schwer zu erfüllende Aufgabe. Die Karte beinhaltete 25 verschiedene, mathematische Zahlen, wovon einige mehrmals angeführt wurden. Die Zahlen sind auf der Karte von 1843 zu sehen und lauten wie folgt aufgeführt:

677, 2520, 1843, 7, 12, 84, 30, 538, 457, 2300, 332, 164, 158, 490, 508, 1335, 1290, 45, 3 ½, 42, 1260, 606, 1299, 1449, 1798.

Welche dieser Zahlen waren nun falsch,
bzw. wurden nicht korrekt verwendet?

Einer Sache dürfen wir heute sicher sein, nämlich, dass jede Zahl, die auf irgend einer Weise mit dem Irrtum von 1843 verbunden war, um den 1843 Irrtum aufrecht zu erhalten, bedenklich sein muss. Dazu braucht man lediglich zu wissen, dass eine Rechnung niemals richtig sein kann, wenn man mit der falschen Zahl beginnt oder endet. Dies führt unweigerlich zu einem weiteren Irrtum. Nachfolgend die Rechnungen:

1. 2520 – 677 = 1843 *2. 2300 – 457 = 1843*

3. 1798 + 45 = 1843 *4. 1843 – 1335 = 508*

5. 1335 – 1290 = 45

(indirekt verbunden, um zu 1843 zu gelangen)

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Der 2520 Irrtum (Zu 1. 2520 – 677 = 1843)

Frage: Wie gelangten die Adventprediger zu der Zahl 2520?

In Daniel Kapitel 4 gibt es eine historische Berechnung der sieben „Zeiten“ dauernden Demütigung des Königs Nebukadnezar. Das Wort „Zeit“, das im Buch Daniel verwendet wird, ist prophetische „Fachsprache“. Die biblische Zeit, bzw. das Wort „Zeit“ wird in 1. Mose 7 und 8 definiert. Dort waren 150 Tage gleich 5 Monate (Jeder Monat erhielt also 30 Tage). Eine „Zeit“, bzw. ein Jahr enthielt somit zwölf Monate mit jeweils 30 Tagen und damit insgesamt 360 Tage. Wenn also das hebräische „Zeit – Jahr“ nicht in Synchronisation mit dem astronomischen Jahr war, dann fügten sie einfach einen weiteren Monat ein. Das Wort „Zeit“ hat jedoch immer den Bezug zu den 360 Tagen in einem biblischen Jahr; es hat eine prophetische Bedeutung erhalten, ist aber kein Symbolismus.

Das vierte Kapitel ist demnach ein buchstäblicher Bericht der Prophetie, in der ein Traum des Königs Nebukadnezar von Daniel interpretiert wurde. Die sieben „Zeiten“ des Traumes haben sich zur Lebzeit von Nebukadnezar buchstäblich erfüllt. Es ist in buchstäblicher Sprache geschrieben und hat einen buchstäblichen Textzusammenhang. Daher befasst er sich mit buchstäblicher Zeit bzw. sieben buchstäbliche Jahre. Zitat: "Sieben Jahre lang war Nebukadnezar ein Gespött all seiner Untertanen; sieben Jahre lang wurde er vor aller Welt gedemütigt. Dann erhielt er seinen Verstand zurück.“

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Es gibt ein biblisch hermeneutisches Prinzip oder auch Gesetz, das als „buchstäblicher Ansatz“ umschrieben wurde. Für diesen sind die Sabbathalter eingetreten, weil es im Buch „Vom Schatten zum Licht“ angegeben ist, aber auf das die Ausleger der Prophetie vor 1844 keinen Zugriff hatten.

Sie waren noch Gefangene ihrer Zeitgeschichte, durch die Versiegelung des Buches Daniel. Es sollte erst endgültig in der "Zeit des Endes" entsiegelt werden. Das hermeneutische Prinzip sagt Folgendes aus; Zitat: „Die Sprache der Bibel sollte ihrer unverkennbaren Bedeutung gemäß erklärt werden, vorausgesetzt, dass nicht ein Symbol oder eine bildliche Rede gebraucht ist.“ (Der große Kampf S. 599)

Die Adventprediger, die dieses Prinzip biblischer Auslegung nicht erkannten, behandelten die sieben Jahre in Daniel Kapitel 4 so, als ob es symbolische Zeit wäre. Sie multiplizierten die sieben „Zeiten“ mit 360 Tagen und wandten dann das Jahr-Tag-Prinzip an (das niemals auf buchstäbliche Zeit angewendet werden darf) und kamen so auf die Zahl von 2520 Jahren.

Außerdem subtrahierten sie dann von dieser unberechtigten Zahl die fraglichen 677 Jahre, um das Datum von 1843 zu erhalten.

Die Zahlen 2520 und 677 sind unbiblische und nicht akzeptable Zahlen für Berechnungen.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Der 1843 Irrtum (Zu 2. 2300 – 457 = 1843)

Die 2300 Abende Morgen sind eine biblische Zeitlinie in Daniel 8,14 und vollkommen korrekt. Auch das Datum 457 v.Chr. ist korrekt. Weshalb waren sie dann in ihrer Berechnung ein Jahr daneben? Vielleicht ist die einfachste Erklärung wie folgt:

Ein Säugling muss zunächst ein ganzes Jahr leben, bevor er ein Jahr alt ist; und wie der Säugling, konnte sich auch die Prophezeiung der 2300 Tag-Jahre nicht im 2300sten Jahr erfüllen, sondern musste ebenfalls das erste Jahr abwarten, bis die Zählung beginnen konnte. Der Erlass wurde im Herbst des Jahres 457 v.Chr. ausgegeben, woraus sich folgende Rechnung ergibt:

Berechnung der 70 Wochen

7 Wochen sind 49 Tage und nach dem Jahr-Tag-Prinzip 49 Jahre

62 Wochen sind 434 Tage und nach dem Jahr-Tag-Prinzip 434 Jahre

1 Woche sind 7 Tage und nach dem Jahr-Tag-Prinzip 7 Jahre

Zusammen sind es 70 Wochen und damit 490 Jahre!

Geschichtlich / historisch lässt sich das Befehlsjahr in den Herbst 457 v.Chr. datieren: d.h. 457 v.Chr. bis zum Jahr 0 :

457 v.Chr. bis 456 v. Chr. = 456 ¼ Jahre

Drei Monate bis 456 v.Chr. und 456 Jahre bis zum Jahr 0

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

49 Jahre + 434 Jahre bis zur Taufe Jesu, sind 483 Jahre

483 Jahre – 456 ¼ Jahre sind 26 ¾ Jahre nach Christi Geburt, also 27 n.Chr.

Am 01. Januar sind dann 27 Jahre vollendet und es beginnt das Jahr 28. n.Chr.!

Gemäß dieser Zeitrechnung muss also ein Jahr hinzu addiert werden. Es ist interessant zu beobachten, dass ein Ausleger der Prophetie Namens John Fry (1774-1849) eine Auslegung schrieb und sich mit den 2300 Jahren befasste. Er datierte es korrekt auf 1844 und erklärte das auf diese Weise;

Zitat: „Wenn die 2300 Jahre von dem gleichen Zeitabschnitt (die 70 Wochen in Daniel 9,24) an datiert werden – 457 v.Chr. (und ein Jahr für die Zeitrechnung addiert wird), enden auch sie 1844 n.Chr.“
[Der prophetische Glaube unserer Väter, Band III, Seite 494 L.E. Froom.]

Offenbar wussten die Adventausleger in der Vorsehung Gottes nichts von John Fry's Erklärung der Notwendigkeit, das zusätzliche Jahr zu addieren oder ließen sie unberücksichtigt. Es ist wichtig zu verstehen, dass wir Korrekturen machen müssen, wenn man eines Irrtums gewahr wird, der „immer einen Zug unglücklicher Umstände hinter sich her zieht“.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Der 45 Irrtum (Zu 3. 1335-1290=45)

Es gibt keine biblische Aussage und kein hermeneutisches Prinzip und keinen biblischen Präzedenzfall, der die Erlaubnis gibt, eine Zeitlinie von einer anderen zu subtrahieren! Die Differenz zwischen diesen Zeitlinien (1335 und 1290) ergab die Zahl 45. Diese Zahl war darin dienlich, sie zu dem falschen Datum 1843 zu bringen. Diese Tatsache sollte heute für alle Personen, die diese Zahl benutzen, eine große Warnung sein, für irgend eine zukünftige Anwendung der Zeitlinien in Daniel 12.

Zeitlinien beginnen und enden überall in der gesamten Bibel durchweg mit besonderen Ereignissen und haben nicht unbedingt eine Beziehung zueinander. Sie sollten niemals verwendet werden, um Zahlen zu manipulieren, damit ein gewünschtes Ergebnis erzielt wird.

Der 45 Irrtum wiederholt (Zu 4. 1798+45=1843)

Hier geht es um das „tägliche [Opfer]“ Das Jahr 1798 war das gültige Datum, das die 1260 Zeitlinie in Daniel 7,25 beendete. Jedoch führte die Zahl 45, als sie dazu addiert wurde, zu einer falschen Schlussfolgerung und zu „einem Fehler in einigen Zahlen“ und zu dem irrtümlichen Datum 1843.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wiederum sollten Ausleger der Prophetie die Warnung annehmen, die Zahl 45 und das Manipulieren von Zahlen zu vermeiden, um ein gewünschtes Ergebnis zu erhalten. Unzählige falsche Anwendungen der Prophetie sind auf solch dürftiger Grundlage erfunden worden – eine Falle, die zuschnappt und eine Illusion der Korrektheit erzeugt.

Der 508 Irrtum (Zu 5. 1843-1335=508)

Wenn man mit einem „Fehler" (1843) beginnt und etwas davon subtrahiert, wird auch die Antwort ein Fehler sein! Darum ist auch die Zahl 508 n.Chr. ein Fehler und ein Irrtum. Sie konnte keine Bedeutung haben, weil sie ein Jahr daneben war! Nichts Relevantes, in Bezug auf die Zeitlinien, passierte 508 n.Chr. Alle, die das Jahr 508 n.Chr. verwenden, um eine vergangene Anwendung der Zeitlinie der 1335 zu unterstützen, sollten sich daran erinnern, dass die Berechnung mit einem Fehler beginnt und endet.

Die vier oben aufgeführten Fehler offenbaren, dass die prophetischen Zeitabschnitte der 1335 und 1290 in Daniel auf der 1843 Karte mit dem 1843 Irrtum verknüpft waren! Es ist keineswegs weise, Theologie oder Auslegung der Prophetie auf Fehlern aufzubauen. Das römische Reich fiel 476 n.Chr. durch die Invasion der Barbaren und zerfiel schließlich in zehn Teilreiche.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Bevor jedoch das kleine Horn (Papsttum) 538 n.Chr. zur Macht kam, riss es drei Teilreiche heraus: Heruler, Ostgoten, Vandalen (Daniel 7,8). Danach regierte es 1260 Jahre in Europa; von 538 n.Chr. bis 1798 n.Chr. Erst 1798 bekam das Papsttum seine tödliche Wunde versetzt (Offenbarung 13,3). 1798 besetzte die französische Revolutionsarmee Rom und forderte von Papst Pius VI. die Anerkennung der "bürgerlichen Konstitution". Dazu war der Papst nicht bereit. Daraufhin nahm ihn General Berthier gefangen, worauf er 1799 verstarb.

Zunächst hatte es so ausgesehen, als wäre dem Papsttum ein solch schwerer Schlag versetzt worden, dass es keine Genesung mehr gäbe. Doch bald darauf wurde ein neuer Papst gewählt: Pius VII. Er verzichtete im Konkordat von 1801 mit Napoleon auf die während der Französischen Revolution verlorengegangenen Kirchengüter und musste fortan staatliche Eingriffe bei der Einsetzung der Geistlichkeit hinnehmen. 1861 musste noch einmal ein Papst fliehen, als Rom Hauptstadt des vereinigten Italien wurde. Schließlich verlor das Papsttum durch die Gründung des italienischen Königreichs seinen Kirchenstaat. 1870 kamen 500 Bischöfe aus aller Welt zum Vatikanischen Konzil nach Rom. Dabei setzte Papst Pius IX. das Unfehlbarkeitsdogma durch. 1929 wurde durch den Lateranvertrag mit der italienischen Regierung, unter Mussolini, der Vatikanstaat wiederhergestellt. Die Wunde fing an zu heilen ...

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Die Prediger der großen Adventbewegung glaubten, dass sie am Ende der Weltgeschichte leben; ja sogar, dass sie 1843 enden würde. Als sie das Ende betrachteten, von dem in Daniel 12 gesprochen wird, dachten sie, dass alles in dem Kapitel vor 1843 beendet sein würde. Daher versuchten sie, die Zeitlinien in Daniel 12 an den Zeitrahmen von 1843 anzupassen. Bis dahin hatten sie ja noch keine Ahnung, dass das „Ende", welches in Daniel 12 beschrieben wird, sich bis zum neuen Jahrtausend hinziehen würde!

Wir wollen aber unsere Vorväter deswegen nicht verurteilen und herzlos sein. Sie konnten über ihre eigenen Tage nicht hinaus sehen. Sie waren „Gefangene der Geschichte", denn die Prophetie kann erst entsiegelt werden, wenn die Zeit der Erfüllung bevorsteht.

Denn der Vater behält sich vor, diese Offenbarung zu geben (Apg. 1,8)

Sie hatten nicht den Vorteil der Ratschläge des Propheten, der Schriften von Ellen G. White, die uns in die Prinzipien der Interpretation und Anwendung der Heiligen Schrift einweisen und besonders in der Prophetie leiten und schützen. Sie wussten sogar nicht einmal, welchem Ereignis sie sich 1843 – 1844 näherten. Sie waren weder Sabbathalter noch in der Auslegung der Prophetie geschult. Sie hatten nicht den Vorteil, den wir heute darin haben, aktuelle Ereignisse in dem Zeitalter von 2024/2025 zu betrachten.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Sie hatten gerade noch gesehen, dass sich die „tödliche Wunde“ 1798 in der Gefangennahme des Papstes von Rom erfüllte; aber sie sahen noch nicht, das die Wunde 1929 heilte, auch nicht die Zeit, wenn „die ganze Welt“ hinter dem Tier her staunen wird; auch nicht die sich nähernde „Eine Welt Regierung“, unter der die ganze Welt das Malzeichen des Tieres erhalten wird. Prophetie wurde also in jedem Zeitalter durch ein „Bemühen“ und „Suchen“ nach der „Gegenwärtigen Wahrheit“ charakterisiert.

Die „Zeit“ - Prüfung von 1844

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass „die Karte so war, wie Gott sie wollte“, um das Volk der 1844-Ära zu prüfen und zu sichten. Zu dieser Zeit wurden sie geprüft, um ihre Liebe zum Wort Gottes zu beurteilen. Nach der großen Enttäuschung von 1844 gingen einige zurück, um wieder zu studieren, um die Gründe für ihre Fehler zu finden und die „Gegenwärtige Wahrheit“ für ihre eigenen Tage zu verstehen. Diese Gläubigen wurden zu einer großen Bewegung geformt, um die dreifache Engelsbotschaft in die ganze Welt zu bringen.

Die 1843 Karte prüft in einem gewissen Sinne das Volk Gottes noch heute: Nicht durch das Setzen eines Datums für die Wiederkunft Jesu, sondern, um ihre Liebe zum Wort Gottes zu prüfen und, um dadurch die „Gegenwärtige Wahrheit“ für unsere Tage zu finden.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Durch eine korrekte Anwendung der Zeitlinien in Daniel 12 wird eine Botschaft bezüglich der zukünftigen Herrschaft des „Tieres“ in Offenbarung 13 vor die Welt gebracht werden, um die letzte Verkündigung des lauten Warnungsrufes des dritten Engels in der Macht des Spätregens in Offenbarung 18,1-4 zu steigern. Die Zeitlinien in Daniel 12, sowie die sieben Donnerstimmen in Offenbarung 10,4 waren versiegelt, die aber während des lauten Rufs verkündet werden sollen. Diese Tatsachen wurden im folgenden Zitat erwähnt:

Das Entsiegeln der sieben Donner und der Prophezeiungen in Daniel 12

Zitat: „Diese [sieben Donnerstimmen in Offenbarung 10,4] beziehen sich auf zukünftige Ereignisse, die in ihrer Reihenfolge enthüllt werden ... in Bezug zur Zeit. Wenn das erfolgt, haben Daniels Prophezeiungen ihren rechtmäßigen Platz in der ersten, zweiten und dritten Engelsbotschaft, die der Welt verkündigt werden sollen."

STA Bibelkommentar Band 7 S.528

Daniel 12 und der laute Ruf

Zitat: „Eine Botschaft wird bald durch Gottes Bestimmung verkündigt werden, die zum lauten Ruf anschwellen wird. Dann wird Daniel [Zukunft] in seinem Los stehen, um sein Zeugnis zu geben.“

Brief 54, 1906, 2 MR 20

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Die zukünftige Warnung des lauten Rufs wird sich nicht auf die Ereignisse in der Vergangenheit konzentrieren, sondern auf die zukünftige Herrschaft des „Tieres“ in Offenbarung 13 und auf sein „Malzeichen“ der Autorität; den Sonntag, anstelle des Sieben-Tag-Sabbats.

Ellen White erklärte, dass der Ausdruck in Daniel 12 „die Zeit des Endes“ sich tatsächlich auf das „Ende der Zeit“ bezieht. (Zeugnisse für Prediger S. 95) Daniel 12,6 setzt fest, dass die drei Zeitlinien am „Ende“ eintreten sollen. Das Wort „Ende“ ist gemäß Strongs analytischer Konkordanz das hebräische Wort 7093 Getes ® (ausgesprochen: „käjts“), mit der Bedeutung von „äußerstem Ende“ und „Grenzrand“ [der Zeit]. Die Daten 1798 und 1844 waren nicht das äußerste Ende oder der Grenzrand der Zeit!

Wir müssen der heiligen Schrift erlauben, in einfachen, klaren Aussagen und in buchstäblicher Sprache für sich selbst zu sprechen, so dass die prophetischen Zeitlinien in Daniel 12 auf zukünftige beendende Ereignisse angewandt werden.

Uriah Smith benutzte die 1843 Karte mit ihrer Einbeziehung der Zeitlinien von Daniel 12 mit all ihren „Fehlern in einigen der Zahlen“ und Fehlern in der „Berechnung der prophetischen Perioden“, ohne den Irrtum zu erkennen oder Korrekturen anzubringen!

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Irrtum und Fehler werden jedoch beibehalten

Viele Theologen oder auch Adventisten, die sich für "historische Adventisten" halten, zeigen noch immer die ganze 1843 Karte so, als wäre sie die ganze heilige Wahrheit, der sie noch treu bleiben müssten und über die hinaus kein Fortschritt gemacht werden darf. Viele widersetzen sich verbissen jeder Anwendung der Zeitlinien, die anders ist, als die der Gründerväter, obwohl sie in die Enttäuschung führte. Theologie, die diese Irrtümer in die Anwendung der prophetischen Zeitlinien in Daniel 12 einbaut, führt das Volk in Dunkelheit und Verwirrung!

„Wo keine Weissagung da ist, verwildert ein Volk;“ (Sprüche 29,18) Unser Zeugnis „ein prophetisch geführtes Volk“ zu sein, wird sein Zeugnis mehr und mehr schwächen, wenn wir uns auf mehr als 180 Jahre lang gepflegtem Irrtum ausruhen!

Gott hat die Übrigen nach 1798 nicht erweckt, damit sie die Warnungsbotschaft des dritten Engels vor einem „Tier“ oder vor der päpstlichen Vorherrschaft verkündigen, die in der Vergangenheit, vor 1798 existierte. Die Warnung des „Lauten Rufes“ bezieht sich nicht auf die vergangenen Ereignisse, sondern auf die zukünftige päpstliche Vorherrschaft, die nach der tödlichen Wunde (1798) eintreten wird, wenn die Heilung der tödlichen Wunde abgeschlossen ist und wenn „die ganze Erde hinter dem Tier her staunen wird.“ (Offenbarung 13,3)

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Dies ist die adventistisch, prophetische Karte von 1850

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Diese Karte wird als die erste prophetische Karte der Sieben-Tags-Adventisten angesehen. Otis Nichols, ein adventistischer Lithograph aus Dorchester in Massachusetts, druckte davon 300 Exemplare. Das Original ist 112 cm hoch und 79 cm breit. Die Handgefärbte Version - die hier präsentiert wird - wurde im Januar 1851 für zwei Dollar angeboten.
Die Karte wurde laut James White entworfen, Zitat:
"um die zu unterstützen, die reisen und die gegenwärtige Wahrheit lehren."

Auf dieser Karte wurden leider die Fehler und Irrtümer aus der 1843 Karte übernommen.

Leider habe ich keine bessere Kopie für das Internet. Aber man kann, wenn man sich anstrengt, einige Zahlen erkennen. Besonders unten rechts von der Karte, dort befinden sich die fraglichen Zahlen „677, 2520, 508, 965, 45“.

Ich wiederhole damit:

Jede Zahl, die auf irgend eine Weise mit dem Irrtum von 1843 verbunden ist, muss sehr bedenklich sein. Dazu braucht man nur zu wissen, dass eine Rechnung niemals richtig sein kann, wenn man mit der falschen Zahl beginnt oder endet. Dies führt unweigerlich zu einem weiteren Irrtum.

Im Laufe der Zeit haben adventistische Prediger diese "Karte der Pioniere" immer wieder benutz, um neue anschauliche Graphiken zu erstellen. Leider sind die Fehler nie ausgebessert worden.

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Erklärung: Die Adventprediger haben die drei Zeitlinien, vermutlich, weil sie nicht wussten, wo sie diese unterbringen sollten, einfach in die Vergangenheit gesetzt und damit ein Studium der zukünftigen Anwendung sehr erschwert. Ich hoffe, dass mit dieser Seite das Studium der drei Zeitlinien in Daniel 12 wieder aufgenommen wird. Ich bin davon überzeugt, dass jeder, der aus der Wahrheit ist, auch die Wahrheit versteht.

"Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden weiter gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen. Und von der Zeit an, in der das regelmäßige abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage. Glücklich, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!"

(Daniel 12, 10-12)

Wer sind die Verständigen?

1) Sie sind ehrliche Wahrheitssucher; Einsichtige, die lernbereit sind

2) Sie leben in der „Gegenwärtigen Wahrheit" der dreifachen Engelsbotschaft

3) Sie haben eine versöhnende Haltung und ein korrigiertes Gottesbild

Schlussbetrachtung:

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Die dritte Engelsbotschaft bezieht sich eindeutig und unwiderruflich auf seine zukünftige Herrschaft, während sein Malzeichen der Autorität noch aufgezwungen werden soll! Seit mehr als 200 Jahren hat der Adventismus das päpstliche Rom als das „Tier“ in Offenbarung 13 identifiziert, aber heute sind die Prophezeiungen in Offenbarung 13 und Daniel 12 Warnungen vor der zukünftigen päpstlichen Vorherrschaft, während sein Malzeichen all denen, die auf der Erde leben, aufgezwungen werden soll. Die zukünftige päpstliche Vorherrschaft wird auf den Schultern der „Neuen Weltordnung“ entstehen, wie in dem Buch „The keys of this blood“ (Die Schlüssel dieses Blutes) von Malachi Martin beschrieben wird. Wenn Prophetie, einschließlich der Zeitlinien in Daniel 12, korrekt behandelt werden, dann warnt und bekehrt sie und bereitet das Volk geistlich auf das vor, was kommen wird, weil sie ein Teil des Wortes Gottes ist.

Die Zeitlinie von 1260 Tag-Jahren in Daniel 7,25 wurde durch die europäischen Reformatoren zwischen 1500 und 1700 entsiegelt.

Die Zeitlinie von 2300 Tag-Jahren in Daniel 8,14 wurde durch die Adventbewegung von 1844 entsiegelt.

Die Zeitlinien der 1260, 1290 und 1335 in Daniel 12 sollten erst am „äußersten Ende“ entsiegelt werden, für die letzte Generation!

Offiziell sind diese Zeitlinien seit 1987 entsiegelt und wurden nicht nur auf den Generalkonferenzen vorgetragen, sondern auch in den Gemeinden der ganzen Welt ...

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Anmerkung: Die drei Zeitlinien in Daniel 12 geben uns kein Datum seiner Wiederkunft bekannt, da zwischen 1844 und dem Sonntagsgesetz eine unbestimmte Zeit liegt und Gott selbst Tag und Stunde bekannt geben wird. Aber; Zitat: "In der heiligen Schrift sind Wahrheiten, die sich besonders auf unsere eigene Zeit beziehen, auf den Zeitabschnitt genau vor dem Erscheinen des Menschensohnes, ... Die prophetischen Zeitabschnitte, ... die sich bis genau zu dem Vorabend der großen Vollendung hin erstrecken, werfen eine Flut von Licht auf Ereignisse, die dann stattfinden." (1. Review Herald 367)

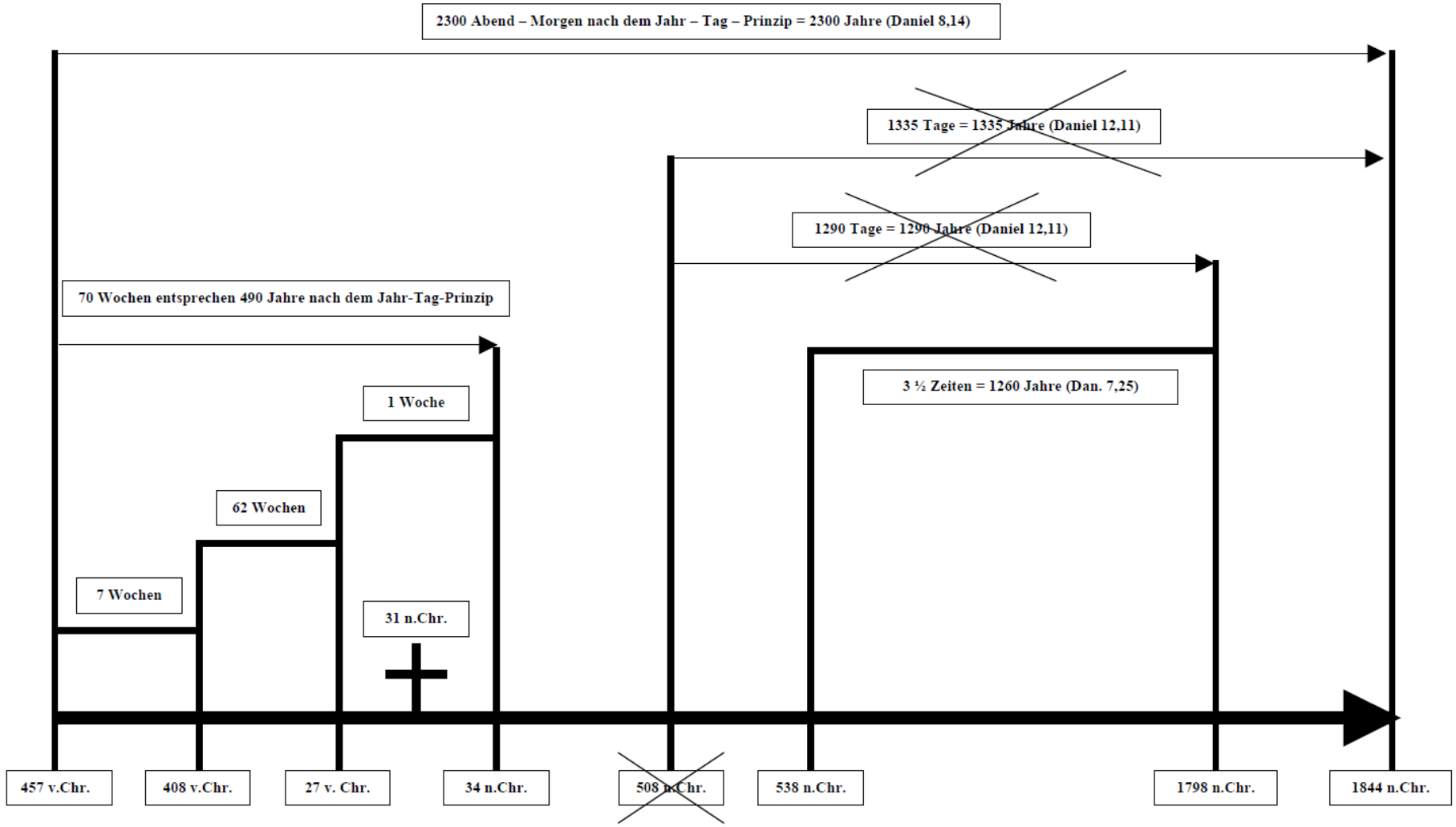
Die Zeitlinien haben mit weiteren Ereignissen zu tun, die uns nach dem Sonntagsgesetz erwarten: „Denn der Herr tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.“ (Amos 3,7) Aber die Wiederkunft Jahuschuas ist von solch hoher Bedeutung, dass Gott selbst die Ankündigung seines Tages und der Stunde vornehmen wird ...

Zitat: "Die Stimme Gottes erschallt vom Himmel, verkündigt den Tag und die Stunde der Wiederkunft Christi und spricht seinem Volk den ewigen Bund zu." (Großer Kampf S. 640) "Und der siebte goss eine Schale aus, in die Luft; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen." (Offenbarung 16,17)

Aus diesem Grunde ist nachfolgende Darstellung der drei Zeitlinien in Daniel 12 vollkommen falsch und führte ein ganzes Volk in die Irre:

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Das Datum 508 n.Chr. ist nachweislich falsch berechnet worden und die 1290 und 1335 Tage dürfen nicht durch das Brechen der biblisch hermeneutischen Regeln in die Vergangenheit gesetzt werden!



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Zitat aus der Reformationsgeschichte:

„Wer die Gelegenheit hat, die Wahrheit zu vernehmen, sich aber nicht die Mühe macht, sie zu hören oder zu verstehen, der wird vor Gott ebenso schuldig gesprochen werden, als ob er sie gehört und abgelehnt hätte. Es wird keine Entschuldigung geben für jene, die es vorziehen, im Irrtum zu leben, obwohl sie erfahren könnten, was wahr ist. In seinem Leiden und seinem Tod hat Jesus für alle Schuld durch Unwissenheit gesühnt, aber bei vorsätzlicher Blindheit kann er uns nicht helfen. Wir werden nicht verantwortlich gemacht für Erkenntnis, die uns nicht erreicht hat, sehr wohl aber für die, der wir uns widersetzt und die wir abgelehnt haben. Ein Mensch kann nicht Wahrheit erkennen, die er nie vorgelegt bekam, und deshalb auch nicht wegen einer Erkenntnis verurteilt werden, die ihm nie zuteil wurde.“

Zitat aus der Reformationsgeschichte:

„In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit, eine Botschaft, die Gott vornehmlich für das jeweilige Geschlecht bestimmt hat.“

Dieses Geschlecht ist heute:

Die letzte Generation auf der Erde;
am Grenzrand der Zeit!

Alle weiteren und notwendigen Informationen, in Bezug auf die Wiederkunft, sind im Studium „Der Epilog der Zukunft“ zu finden ...

Ende Teil 04

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online